

Studienbericht

Auslandspraktikum in Barcelona

Im Wintersemester 2015/2016 absolvierte ich mein Auslandssemester in Portugal, am *Instituto Politécnico de Leiria*. Bereits währenddessen begann ich, eine interessante Stelle für mein anstehendes Auslandspraktikum im Sommersemester 2016 zu suchen.

Meine Praktikumsuche beschränkte sich dabei nicht vordergründig auf große, internationale Unternehmen, sondern vielmehr legte ich meinen Fokus auf kleine und mittelständige Firmen, sowie international und national agierende Organisationen.

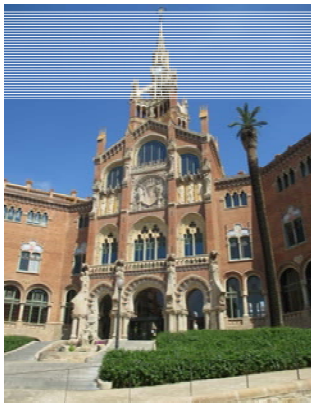
Nach erfolgreicher Suche dauerte der Bewerbungsprozess länger, als erwartet. Bei einem Telefoninterview konnte ich mich dann jedoch über ein positives Feedback freuen und erhielt eine Zusage für einen Praktikumsplatz. Durch diese Erfahrung habe ich gelernt, dass es sehr empfehlenswert ist, sich gründlich und rechtzeitig um eine Praktikumsstelle zu bemühen. Viel wichtiger ist jedoch, sich auch telefonisch oder per Mail nach dem Stand der Bewerbungen zu erkundigen. Denn wie ich später selbst während meines Praktikums feststellen musste, wechseln häufig die Ansprechpartner im Bewerbungsprozess. Dadurch ist es durchaus möglich, dass Bewerbungsschreiben im Verlauf solcher „Zuständigkeitsrotationen“ untergehen.

Ich absolvierte mein Praktikum in Barcelona - Sant Cugat de Vallés bei *MBC Firaservices, S.A.* Es ist ein kleines Unternehmen, welches sich mit Beratungsdienstleistungen zur Unterstützung spanischer Unternehmen beim Eintritt in den deutschen Markt befasst. Außerdem ist *MBC Firaservices* ein Schwesterunternehmen der Vertretung der Messe München International in Spanien und arbeitet daher auch mit dieser eng zusammen. Zum Verlauf meines Praktikums kann ich mich durchweg positiv äußern. Während meiner Zeit bei *MBC Firaservices* habe ich den Kontakt zu meinen spanischen Kollegen und einer weiteren deutschen Praktikantin sehr genossen. Jederzeit konnte ich sowohl beruflich, als auch privat auf deren Unterstützung und Ratschläge setzen.

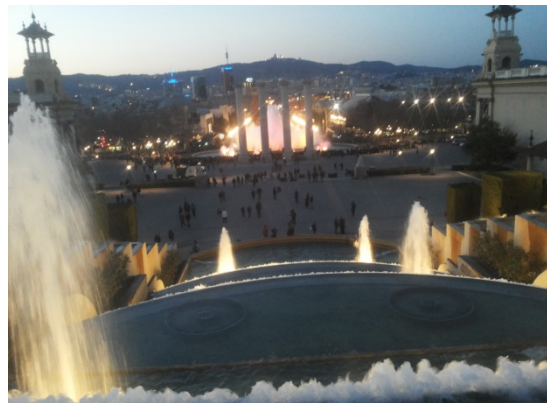
Meine Aufgaben im Unternehmen waren sehr vielfältig. So war ich für die Erstellung von Datenbanken und Marktprofilen, sowie der Aufbereitung von Daten der bilateralen Außenhandelsstatistik verantwortlich. Des Weiteren nahm ich Kontakt zu spanischen Kunden, sowie potentiellen deutschen Kooperationspartnern auf. In einem angenehmen Arbeitsumfeld konnte ich meine, während des Grundstudiums gelernten, fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten gut anwenden, sowie selbstständig und eigenverantwortlich erweitern.



Die Stadt Barcelona selbst, spricht, denke ich, für sich. Diese Metropole, welche von Antoni Gaudi geprägt wurde, ist atemberaubend schön und wahnsinnig vielfältig. Es ist daher nicht schwer, sich innerhalb kürzester Zeit in dieser Großstadt wohl zu fühlen. Denn trotz der Größe verliert Barcelona nicht seinen urigen und individuellen Charme, auch wenn der Touristenansturm im *Barri Gòtic* oder *Ciutat Vella*, besonders aber an Sightseeing Highlights wie dem *Plaça de Catalunya*, *Montjuic* oder *Park Güell* nicht zu übersehen ist. In kurzer Zeit konnte ich mich in Barcelona sehr gut zu Recht finden und habe auch viele wunderschöne Orte abseits von den Touristenströmen entdecken können.



Recinte Modernista de Sant Pau



Ausblick vom *Museu Nacional d'Art de Catalunya* auf die *Font Màgica de Montjuïc*



Casa Batlló zum Feiertag am 23. April *Sant Jordi* dekoriert mit Papierrosen

Resümierend kann ich nur jeden bestärken, nach Möglichkeit eine solche Erfahrung, egal ob in Form eines Auslandspraktikums oder Auslandssemesters zu machen. Nur so kann man die Sprache und das Land, für das man sich interessiert, wahrnehmen und ganz bewusst erleben. Auch die Entscheidung ein Semester in Portugal und das folgende in Spanien zu verbringen, empfand ich für mich persönlich als die richtige Wahl. Meiner Meinung nach ist es wichtig, sich auf die Länder und die Kulturen mit welchem man vor Ort konfrontiert wird einzulassen. Man sollte sich nicht auf seine deutsche Erwartungshaltung versteifen, sondern vielmehr offen sein, für die andere Kultur, die Eigenheiten und den Alltag der Menschen. In einigen Bereichen kann man sich schnell an die im Land vorherrschende Art und Weise im Umgang anpassen. In anderen wiederum merkt man, dass man aus einer anderen Nation stammt und sich trotz Weltoffenheit, Anpassungsfähigkeit und interkulturellem Einfühlungsvermögen vielleicht gar nicht anpassen kann oder auch möchte.